



MITTEILUNGEN

Nummer 87
29. Mai 2009

Nachtigallenstraße 19-21, 51147 Köln (Porz-Wahn) . Tel:02203-202077-0 . Fax:-77 . sekretariat@mkg-koeln.de . www.mkg-koeln.de

Maximilian-Kolbe-Gymnasium

Schulentwicklung am MKG Es geht voran!

Die Lehrerkonferenz und die Schulpflegschaft haben sich für die Umstellung des Stundenrasters von herkömmlichen 45-Minuten-Einheiten auf 60-Minuten-Unterrichtsstunden ausgesprochen. Die Schülervertretung muss darüber noch beraten. Die endgültige Beschlussfassung ist dann der Schulkonferenz am 15. Juni vorbehalten. Verbunden mit einer solchen Umstellung ist eine Veränderung der Stundentafel, da die Stundenzahl pro Fach während der Schulzeit umgerechnet und neu verteilt werden muss. Die Summe der Unterrichtszeit wird nämlich durch eine solche Umstellung nicht verändert.

Ausgangspunkt für diese Überlegungen war die Einführung einer einstündigen Mittagspause für alle Schülerinnen und Schüler, die nach dem jetzigen Plan Unterricht in einer siebten Stunde oder noch später haben. Eine Klasse mit jetzt 30 Wochenstunden Unterricht hätte dann in Zukunft 22 - 23 Zeitstunden Unterricht. Davon können maximal 20 Stunden im Vormittag liegen, der Rest nach der Mittagspause. Die Mittagspause war auch bisher schon vorgesehen, wurde aber an den Schulen nicht umgesetzt, in denen keine Möglichkeit zur Einnahme eines Mittagessens und entsprechender Aufenthaltsmöglichkeiten bestand. Das ändert sich am MKG mit Beginn des nächsten Schuljahres.

Die Küche kommt

In den letzten Tagen wurden Containereinheiten mit Küche und 132 Essplätzen aufgestellt, die bis Schuljahresbeginn funktionsfähig sein werden. Dort können in jeder Mittagspause bis zu zwei Mal 132 Schülerinnen und Schüler essen. Genauere Informationen hierzu gibt es später.

Neues Zeitraster

Die Umstellung auf 60-Minuten-Einheiten hat zur Folge, dass weniger Fächer pro Tag unterrichtet werden. Die Ranzten werden leichter, und die Netto-Unter-

Informationsveranstaltung für die Klassen 5 bis 10

Am Montag, den 8. Juni findet in der ersten Stunde für die Klassen der Sekundarstufe I eine Informationsveranstaltung im Pädagogischen Zentrum zu den geplanten Veränderungen statt. Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich, also auch für die Klassen, die erst von der zweiten Stunde an Unterricht haben.

richtszeit wird länger, da ein Teil der "Wechselzeiten" entfällt. Insgesamt wird der Unterrichtstag wird damit entspannter und weniger hektisch für alle Beteiligten. Zwischen der 2. und 3. Stunde soll es eine große Pause von 20 Minuten geben, ansonsten sind für die Wechselzeiten zehnmündige Pausen vorgesehen. Bei einem Unterrichtsbeginn um 8.10 Uhr beginnt dann die Mittagspause nach der vierten Stunde um 12.50 Uhr. Soweit Nachmittagsunterricht nötig wird, liegt der zwischen 13.50 und 16.00 Uhr. Maximal können so 6 Zeitstunden an einem Tag unterrichtet werden.

Diese Regelung ist unabhängig vom beschlossenen Ganztagsunterricht, der mit Beginn des nächsten Schuljahres (2010/11) für die Klassen 5 jenes Jahrgangs eingeführt und dann jährlich aufsteigend weitergeführt wird. Erst im Schuljahr 2017/18 werden alle Jahrgänge im Ganztagsunterricht geführt werden.

Arbeitsplätze in der Schule

Für die Schülerinnen und Schüler und für das Lehrerkollegium bedeutet die Einführung der Mittagspause und die damit verbundene stärkere Inanspruchnahme des Nachmittags für Unterricht eine längere Anwesenheitszeit im Schulgebäude. Deshalb müssen Arbeitsplätze in der Schule geschaffen werden. Das Lehrerzimmer wird zur Zeit umgestaltet, so dass ein kleiner Erholungsbereich und eine größere Zahl von Arbeitsplätzen entsteht. Auch die Bibliothek wird im Moment um- und teilweise ausgeräumt. Dort soll ab August ein Selbstlernzentrum entstehen, in dem Schülerinnen und Schüler selbstständig und in Ruhe arbeiten können.

Für den neuen Medienraum sind endlich alle Aufträge vergeben. Die Möbel sind bestellt, Rechner und Bildschirme bereits geliefert und zum Teil schon konfiguriert. Wir hoffen jetzt, dass die Bauarbeiten in Kürze beginnen.

Der Arbeitskreis "Raumkonzept" erarbeitet einen neuen Raumplan, in dem weitere Arbeits- und Aufenthaltsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler geschaffen werden sollen.

Hilfe und Mitarbeit erwünscht

Für die Umgestaltung der Räume werden kurz vor Schuljahresende voraussichtlich noch dringend große und kleine Helfer gesucht. Ebenso ist die Mitarbeit von Eltern und Schülerinnen und Schülern bei der Planung und Umsetzung erwünscht. Ansprechpartner hierfür sind Frau Löw (sylvia.loew@gmx.de) und Frau Scigala-Ostrek (Scigala-Ostrek@web.de).

Das ganze Projekt wird von einer Steuergruppe koordiniert, bestehend aus dem Vorsitzenden der Schulpflegschaft, Herrn Krülls und Christina Mosebach als Schülervertreterin, Herrn Möring, Frau Nilges, Frau Langer, Frau Scigala-Ostrek und Frau Steinkuhle. Kontaktaufnahmen für Anregungen, Anfragen und Hilfsangebote sind außer im persönlichen Kontakt auch über E-Mail unter den folgenden Adressen möglich :
schulleitung@mkg-koeln.de
Scigala-Ostrek@web.de
schulpflegschaft@mkg-koeln.de

Von der kommenden Woche an werden die weiteren Entwicklungen auf einer Infotafel in der Schule und auf der Homepage sowie durch schriftliche Informationen dokumentiert.

Talent-School

Für talentierte Schülerinnen und Schüler mit naturwissenschaftlich-technischen Interessen aus den Klassen 10 bis 13 bietet die Fraunhofer Gesellschaft vom 12. - 14. Oktober verschiedene hochinteressante und anspruchsvolle Intensivkurse zu bestimmten Forschungsfeldern an. Die Zahl der Teilnehmer ist beschränkt. Für sie gibt es ein Auswahlverfahren. Nähere Informationen zu den Themen und dem Verfahren finden sich auf der Seite www.izb.fraunhofer.de/talentschool

Keine Handys im Unterricht

In letzter Zeit gibt es zunehmend Konflikte mit Schülerinnen und Schülern, die glauben, auf ihr Mobilgerät im Unterricht nicht verzichten zu können. Um ständig wiederkehrenden Diskussionen vorzubeugen: Die Schulordnung sagt dazu ganz klar: "Die Benutzung von Mobiltelefonen während des Unterrichts ist verboten." Damit ist jede Benutzung erfasst, auch die Uhrenfunktion. Bild- und Tonaufnahmen sind gesetzlich verboten. Die Geräte sollen ausgeschaltet in der Schultasche bleiben.

Verstöße gegen diese Regelung werden durch Einzug der Geräte für die Dauer einer Woche geahndet. In begründeten Fällen kann den Eltern persönlich das Gerät einmal vorzeitig ausgehändigt werden. Ordnungsmaßnahmen bleiben - vor allem bei wiederholten Verstößen - vorbehalten.